SIEMENS

Presse

München, 24. November 2026

Siemens’ Eigen Engineering Agent: Bezahlte Lizenzen verdreifacht, Einzug in Chemie und Pharma

- **KI-Agent unterstützt jetzt auch die Prozessindustrie**
- **Zahl der kostenpflichtigen Lizenzen zwischen Juli und Oktober 2026 mehr als verdreifacht**
- **Zeitersparnis von bis zu 60 Prozent bei ausgewählten Planungs- und Programmieraufgaben**

Sieben Monate nach dem Marktstart bringt Siemens seinen Eigen Engineering Agent in die Prozessindustrie. Damit kommen KI-Agenten in die Planung und Programmierung von Anlagen, etwa in der Chemie- und Pharmaindustrie, der Wasseraufbereitung und der Energiewirtschaft. Eigen kann jetzt auch in SIMATIC PCS 7 technische Aufgaben planen, ausführen und prüfen. Das Prozessleitsystem von Siemens läuft weltweit an Zehntausenden Standorten.

Der Schritt fällt in eine Phase, in der Kunden Eigen immer stärker nutzen. Zwischen Juli und Oktober 2026 hat sich die Zahl der kostenpflichtigen Lizenzen weltweit mehr als verdreifacht. Die Technologie ist inzwischen in mehr als 30 Ländern im Einsatz. Im Juli hat Siemens Eigen in China eingeführt, im November folgte Indien.

„Das größte Potenzial für KI-Agenten sehen wir an den Schnittstellen zwischen Teams und Fachdisziplinen“, sagte Vasi Philomin, Executive Vice President Data and AI bei Siemens. „Schon heute hilft der Eigen Engineering Agent Ingenieuren, Maschinen zu automatisieren. Jetzt bringen wir diese neue Generation von KI in die Prozessindustrie, etwa in die Chemie- und Pharmaindustrie. Die Ingenieure geben die Richtung vor, und Eigen setzt Anlagenentwürfe in fertig konfigurierte und

Siemens AG
Communications
Leitung: Christiane Ribeiro

Werner-von-Siemens-Straße 1
80333 München
Deutschland

geprüfte Automatisierungsprojekte um. Wir entwickeln Eigen im Tempo der KI weiter, um den Weg vom Anlagendesign bis zur Produktion zu verkürzen."

Der Agent setzt bei einem wachsenden Problem der Industrie an: Unternehmen weltweit finden nicht genug Automatisierungsfachkräfte. Eigen hilft dabei, indem er zeitaufwendige Programmier- und Konfigurationsarbeit automatisiert. Wer mit SIMATIC PCS 7 arbeitet, muss nicht mehr alles von Hand programmieren. Ingenieure können Eigen einfach in natürlicher Sprache bitten, komplexe Steuerungslogik zu erklären. Oder sie lassen den Agenten auf Basis freigegebener Vorlagen Anlagenentwürfe in fertig konfigurierte und geprüfte Automatisierungsprojekte umsetzen.

Auf Basis erster Schätzungen für ausgewählte Anwendungsfälle sieht Siemens bei bestimmten Aufgaben eine Zeitersparnis von bis zu 60 Prozent. Wie viel Zeit Unternehmen tatsächlich sparen, hängt unter anderem von der Komplexität und dem Umfang des Projekts, dem vorhandenen Know-how und dem Grad der Standardisierung ab. Der Agent hilft ausschließlich bei Planung und Programmierung. In den Betrieb laufender Anlagen greift er nicht ein.

Auch für Ingenieure, die mit dem TIA Portal arbeiten, ergänzt Siemens weitere Funktionen. Eigen verringert den manuellen Aufwand, wenn sie Bedienoberflächen von SIMATIC HMI Comfort Panels auf Unified Panels umstellen. Außerdem prüft der Agent, ob Steuerungscode wie vorgesehen funktioniert. Er analysiert Fehlfunktionen und meldet die Ergebnisse. So finden Ingenieure auch Fehler, die beim Kompilieren allein unentdeckt bleiben können.

Eigen-Kunden können diese Codeprüfung während einer Einführungsphase ohne Aufpreis nutzen. Für die kommenden Monate plant Siemens dafür ein kostenpflichtiges Angebot. Künftig wird Eigen auch die Programmierung von Sicherheitsfunktionen unterstützen: Der Agent erstellt dann auf Basis der Sicherheitsanforderungen der Ingenieure die fehlersichere Steuerungslogik. Die Verantwortung für die Sicherheitsfunktionen bleibt bei den Ingenieuren.

Den Eigen Engineering Agent nutzen unter anderem ANDRITZ Metals in Österreich, CASMT in China und Prism Systems in den USA. Nach eigenen Angaben erledigt

ANDRITZ Metals Planungs- und Programmieraufgaben mit Eigen doppelt so schnell.

Siemens plant weitere Funktionen für den Agenten, in der Fabrikautomatisierung ebenso wie in der Prozessindustrie. Damit sollen Engineering-Teams bereits Erarbeitetes wiederverwenden, weniger von Hand konfigurieren und neue Projekte sowie Anlagenänderungen effizienter umsetzen.

Diese Presseinformation finden Sie unter https://sie.ag/6dPZQ6
Weitere Informationen zum Eigen Engineering Agent unter www.siemens.com/eigen-engineering-agent.

Ansprechpartner für Journalisten
Christoph Krösmann
Telefon: +49 162 7436402; E-Mail: christoph.kroesmann@siemens.com

Siemens ist das führende Technologieunternehmen auf dem Gebiet der Industriellen KI. Durch die Verbindung der realen mit der digitalen Welt ermöglicht Siemens Kunden unterschiedlichster Branchen – von der Fertigung über die Infrastruktur bis zum Verkehr –, KI sicher, zuverlässig und mit spürbarer Wirkung zu skalieren. Mit tiefgreifendem Branchenwissen, industriellen Daten und einem durchgängigen Technologie-Stack, der Elektrifizierung, Automatisierung, Digitalisierung und KI umfasst, definiert Siemens neu, wie Systeme in der realen Welt konzipiert, gebaut und betrieben werden. Damit unterstützt Siemens seine Kunden dabei, wettbewerbsfähiger, widerstandsfähiger und nachhaltiger zu werden.

Im Geschäftsjahr 2026 erzielte Siemens einen Umsatz von 83,4 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 9,5 Milliarden Euro. Zum 30. September 2026 beschäftigte das Unternehmen weltweit rund 319.000 Menschen. Darüber hinaus hält Siemens eine Mehrheitsbeteiligung an dem börsennotierten Medizintechnikunternehmen Siemens Healthineers. Weitere Informationen: www.siemens.com.